

Ausweitung der Kampfzone

Bislang beherrscht Pro-Ject insbesondere das günstige Preissegment der Plattenspieler. Der „Xtension 9 Evolution“ nimmt nun die Oberklasse ins Visier. Ist er mit dem „SuperPack“ für diese gerüstet?



72 STEREO 8/2014



Den in STEREO 2/14 getesteten Xtension 10 Evolution haben wir noch gut im Ohr, und sein kleiner Bruder „funkt“ tatsächlich auf gleicher Wellenlänge, bietet ein bei aller Lebendigkeit doch ruhiges und übersichtliches, weil wohlgeordnetes Klangbild. Obwohl Pro-Ject auch ihm einen schweren Metallblock zur Bedämpfung des magnetisch unterstützten Hauptlagers spendierte, dessen Masse Schwingungen aufsaugen soll wie ein Schwarzes Loch das Licht, erscheint er zwar nicht ganz so unerschütterlich und stoisch abgeklärt wie das größere Modell, doch die Verwandtschaft ist unüberhörbar.

Fest gefügt stand das gewaltige Orchester zwischen den Lautsprechern, war präzise in die Tiefe gestaffelt, und der Xtension 9 Evolution sorgte obendrein für die notwendige Luft zwischen den Instrumenten, um in jeder Lage einen unbedrängten Eindruck zu vermitteln und sich als Herr der Lage zu präsentieren, der in zarten Passagen auch mal eine empfindsame Seite zeigt.

PRO-JECT XTENSION 9 EVO.



Wer bislang meinte, Pro-Ject sei nur in den unteren Ligen zu Hause, muss angesichts dieses Plattenspielers endgültig umdenken. Der Xtension 9 Evolution setzt nicht nur klanglich Zeichen, sondern besticht durch erstklassige Verarbeitung, Aufwand und clevere Lösungen. Insbesondere als kompromisslos vervollständigtes SuperPack ist er zu diesem Preis kaum zu schlagen.

AUSSTATTUNG

Externes Netzteil, elektronische Motorsteuerung, höhenverstellbare FüÙe mit magnetischer Entkopplung, 800 Gramm schwerer Plattenpuck, Staubschutzhaube.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU **80%**

PREIS/LEISTUNG



ÜBERRAGEND

Einstieg ins High End

Doch nicht nur gegen seine hauseigene Konkurrenz schlug sich der Xtension 9 Evolution mehr als wacker, sondern bestand auch gegen die klangstarken Vertreter der hochaudiophilen Klasse, die allerdings entweder teurer sind oder aber zum Preis des SuperPacks von 2500 Euro ohne Tonabnehmer kommen.

Dabei wahrte der Pro-Ject aber stets seine erwähnte individuelle Note einer unaufgeregten, stabilen Gangart mit ebenso kräftigen wie knorrigen unteren Lagen, farbigen Mitten und exakt definiertem Hochtongbereich, den das Quintet Black durch seinen auf einem leichten, har-

ten Borstäbchen aufgebrauchten Diamanten mit feinem „Shibata“-Schliff gezielt unterstützt. Und die „Paket-Schnur“ bringt all dies 'rüber.

Die heiß umkämpfte Einstiegsliga der Plattenspieler, wo Pro-Ject sich auskennt, hat einen Mitstreiter mehr. Aber diesmal ist's die ins High End. **Matthias Böde**

Pro-Jects pralles „SuperPack“

Es ist bereits gute Tradition, dass die Österreicher einige Plattenspieler ihres umfangreichen Programms als mit Tonabnehmer und Signalkabel ausgestattete „SuperPacks“ zum Sonderpreis anbieten, der Einzelkauf wird in der Regel deutlich teurer. STEREO begrüßt diese kompetent gestrickten Kombinationen, denn sie vermeiden, dass mittelmäßige Abtaster und Strippen das klangliche Potenzial der Dreher schmälern. Den Xtension 9 Evolution gibt's mit Ortofon's MC Quintet „Black“, Spitzenmodell einer neuen Linie, das solo mit 800

Euro zu Buche schlägt. Außerdem erhält der Käufer in Form des 5P-CC (um 145 Euro) ein sehr hochwertiges Kabel für die winzigen, störanfälligen MC-Ströme, wobei er zwischen einer unsymmetrischen Cinch- (r.) und einer Variante mit XLR-Steckern wählen darf. Unser Tipp: Wer symmetrisch anschließen kann, sollte dies auch tun!

